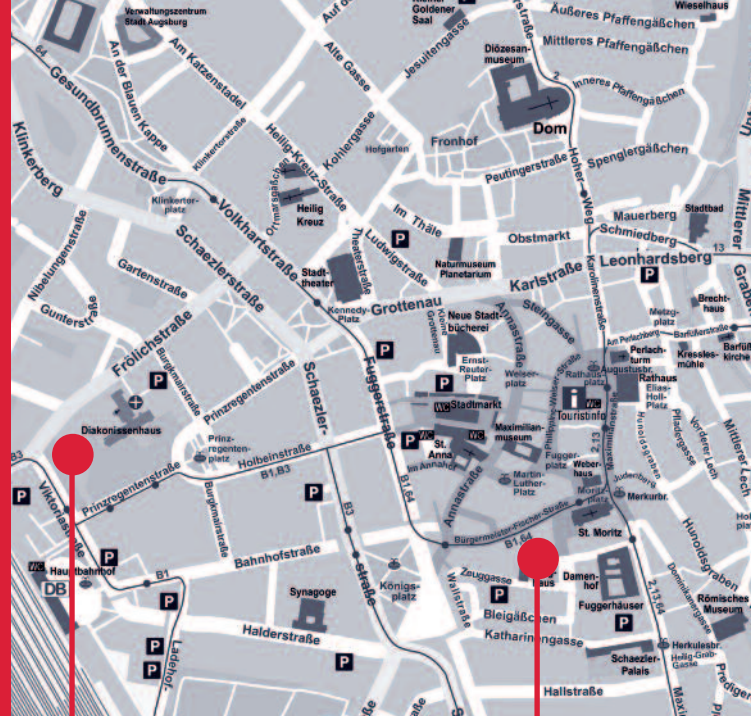


Die Jahrzehnte nach 1945 waren die Stunde der „Experten des Krieges“. In nationalen Gremien und transnationalen Netzwerken entwarfen sie als Stichwortgeber und Organisatoren die Blaupausen künftiger Kriege, die auf den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges basierten. Soziologen beschäftigten sich mit „Kriegsmoral“, Ärzte mit Katastrophenmedizin, Zivilschützer mit der Sicherheit von Bunkieranlagen. Die Ziele der verschiedenen „Expertengruppen“ divergierten also erheblich: Ihre Aufgaben reichten von der Planung effektiver Bombardierungen bis zum Schutz vor Kriegsschäden.

Der Workshop fragt nach unterschiedlichen Konzepten der „Verwissenschaftlichung von Politik und Kriegführung“ und untersucht die neuen und alten „Experten des Krieges“: Welche Motivationen, Selbstbeschreibungen und Fremdzuweisungen prägten ihre Arbeit? Welchen Logiken folgte die wissenschaftliche Expertise für den Krieg? Welche Verbindungen bestanden zwischen Politik, Militär, Wissenschaft und „Experten“ und welches Wissen war für die Kriegführung im Atomzeitalter gefragt?

Die Vorträge beschäftigen sich aus interdisziplinärer Perspektive mit Beispielen kriegsrelevanter Expertise. Sie schärfen den Blick für historische Gemeinsamkeiten und Besonderheiten und leisten damit auch einen Beitrag zur „Vorgeschichte der Gegenwart“ neuer militärischer Konflikte und der Rolle der Wissenschaften im Krieg.



#### Tagungsort:

Hotel am Alten Park  
Frölichstraße 17  
86150 Augsburg  
Tel.: +49 (0)821 45051-0  
Fax: +49 (0)821 45051-2251  
willkommen@hotel-am-alten-park.de  
www.hotel-am-alten-park.de

#### Zeughaus

(Abendvortrag am 31. 10.)

## Experten des Krieges nach 1945

### Workshop

31. Oktober – 1. November 2013

Hotel am Alten Park  
Frölichstraße 17  
86150 Augsburg

#### Kontakt:

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte  
Sophia Dafinger, Martin Diebel  
Universität Augsburg  
Universitätsstraße 10  
86159 Augsburg  
Tel.: +49 (0)821 – 598-5925  
sophia.dafinger@phil.uni-augsburg.de

Anmeldung per E-Mail bis 20. Oktober 2013



VolkswagenStiftung

Titelfoto: ullstein bild - AP

UNIA

Universität  
Augsburg  
University

**Donnerstag, 31. Oktober 2013** .....

**13.00 – 17.00 Uhr**

Begrüßung durch *Dietmar Süß* (Augsburg)

Einführung durch *Sophia Dafinger*  
und *Martin Diebel* (Augsburg)

**1. Sektion:  
Rationalität des Krieges – Evaluation  
und Planung militärischer Gewalt**

*Bastian Herbst* (Freiburg):  
Die Verwissenschaftlichung des Politischen.  
Psychologische Kriegsführung in Frankreich  
und Großbritannien, 1945-1958.

*Johannes Platz* (Bonn):  
Ein neues Leitbild des Soldaten? Experten-  
kommissionen des evangelischen Militärbischofs  
1957-1967.

Kommentar: *Claudia Kemper* (Hamburg)

*Sophia Dafinger* (Augsburg):  
„Lessons learned“? Das United States Strategic  
Bombing Survey und die Evaluierung des Luftkriegs  
nach 1945.

*Sebastian Huhnholz* (München):  
Die Geschichtslosigkeit der Atomkriegsstrategie.  
Herman Kahns spieltheoretisches Bekenntnis zur  
atomaren Vernichtung.

Kommentar: *Christiane Kuller* (Erfurt)

**18.00 Uhr**

**Öffentlicher Abendvortrag**

*Frank Reichherzer* (Berlin):  
Kalkulation: Massentod. Krieg, Wissenschaft  
und Politik im 20. Jahrhundert.

Filmsaal im Zeughaus Augsburg  
Zeugplatz 4  
86150 Augsburg

**Freitag, 1. November 2013** .....

**9.00 – 12.30 Uhr**

**2. Sektion:  
Krieg und andere Katastrophen:  
Zivilschutz in Zeiten atomarer Bedrohung**

*Gerhard Fürmetz* (München):  
Kulturgutschutz im Atomkrieg? Sicherungs-  
verfilmung im Rahmen des Katastrophenschutzes,  
1955-1975.

*Jörn Lindner* (Hamburg):  
„Bataillone der Menschlichkeit“ – Katastrophen-  
und Zivilschützer im Kalten Krieg.

Kommentar: *Holger Nehring* (Sheffield)

*Martin Diebel* (Augsburg):  
„Protect and Survive“. Staat, Gesellschaft  
und die Frage nach Sicherheit in Deutschland  
und Großbritannien, 1976-1986.

*Jochen Molitor* (Köln):  
„Das Mögliche für möglichst Viele“: Die bundes-  
deutsche Ärzteschaft und die Katastrophenmedizin.

Kommentar: *Michael Guggenheim* (London)